

28. Oktober 2012 19:45 Uhr

AUGSBURG

Ausgezeichnete Ideen

Für ihren Einsatz gegen "Ehrenkulturen" erhielten Augsburger Jugendliche den Zukunftspreis der Stadt. *Von Igor Hirsch*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1





Projektleiter Stefan Harzmann von der Toys Company – hier mit Moritz – gewann den 1. Preis in der Kategorie Klimaschutz des Zukunftspreises. Die Toys Company sammelt altes Spielzeug, repariert es und gibt es an bedürftige Familien.

Foto: Siegfried Kerpf

Es geht um junge Männer, die lernen, sich gegen problematische „Ehrenkulturen“ zur Wehr zu setzen. Es geht aber auch um Spielzeug für bedürftige Familien. Mit diesen und anderen Projekten engagieren sich Augsburger für ihre Heimatstadt. Die Stadt Augsburg verlieh jetzt den Zukunftspreis für vorbildliches Engagement in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Oberbürgermeister Kurt Gribl und Umweltreferent Rainer Schaal zeichneten im Goldenen Saal die Preisträger aus. Der Zukunftspreis ist mit 5000 Euro dotiert. Die Stadtparkasse ist Sponsor. Insgesamt gab es heuer 38 Bewerbungen. Zwei unabhängige Juries kürten in jeder Kategorie drei Preisträger.

Sieger in der Kategorie Nachhaltige Entwicklung war das Projekt „Heroes“. Junge Männer setzen sich mit den Themen „Unterdrückung im Namen der Ehre“, „Gleichberechtigung der Geschlechter“ und „Vereinbarkeit von Wertvorstellungen“ des Herkunftslandes und der Gesellschaft, in der sie leben, auseinander. Die neu

gewonnenen Einstellungen tragen sie an andere Jugendliche aus ihrem Umfeld weiter.

Die Jury fand es bemerkenswert, dass sich männliche Jugendliche aus sogenannten „Ehrenkulturen“ mit Gleichberechtigung und Toleranz auseinandersetzen. Obwohl dieses Projekt des Vereins Brücke erst seit kurzer Zeit läuft, soll der Preis dem Verein den Rücken stärken.

Gewinner in der Kategorie Klimaschutz ist die „Toys Company“. Über 500000 Kilogramm Kohlendioxid sind seit der Gründung der Unternehmens im Jahr 2007 eingespart worden. Gebrauchte Spielsachen, die normalerweise im Haus- oder Sperrmüll landen, werden von der „Toys Company“ gesammelt und wieder aufbereitet. Danach werden die Spielzeuge an bedürftige Familien mit Kindern und an soziale Einrichtungen der Region verschenkt.

Besonders beeindruckt hat die Jury, wie sich Klimaschutz mit pädagogischen Ideen und sozialer Verantwortung verbindet. Kinder mittelloser Familien können Spielzeug bekommen. Zugleich finden Langzeitarbeitslose eine Perspektive bei der Reparatur der Sachen.

Alle Projekte gibt es in einer Broschüre ab Montag kostenlos in der Bürgerinformation am Rathausplatz oder im Internet unter www.augsburg.de.
(igr/eva)

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)